

Späße konnte auch Harald Hinz nur machen, als er die besagten Anfangsprobleme zu überbrücken suchte. Das übliche Start-Ziel-Banner konnte nicht aufgehängt werden, da ein Mast abgeknickt war. „Ihr knickt aber unterwegs hoffentlich nicht ab“, spornte Hinz die Läufer an. Dann fiel die Technik zur Laufzeitenerfassung vorübergehend aus. Zwei Laptops hatten schlapp gemacht. Die Sportler harren geduldig aus, bis mit 15-minütiger Verspätung alle Probleme gelöst waren und der erste Startschuss erfolgen konnte.

Ein fehlendes Start-Banner hält ohnehin keinen Läufer von der Teilnahme ab. Und in Garbek laufen ohnehin immer zwei Uhren mit. Denn dem zwar fortschrittlichen, aber angesichts der sensiblen Elektronik durchaus vom Ausfall bedrohten Chip-System - bei dem jedem Starter eine Art Armbanduhr mit Sensor verpasst wird - ist nicht immer über den Weg zu trauen.

Auf wen man vertrauen kann, das sind die Löpers und ihr Organisationstalent. Der umtriebigen Sparte, die bei unzähligen Laufveranstal-

Gemeinsamer Start der 6- und 10-Kilometer-Läufer beim 12. Lauf der TuS-Garbek-Löpers. Claudius Michalak (Nr. 164) gewann den 10-Kilometer-Lauf. Die junge Julia Gröling (Nr. 261) aus Bredstedt wurde Gesamtsechste über 6 Kilometer. Fotos (2) dlf

tungen im Norden die Vereinsfarben hoch hält, hatte wieder eine lange Sponsoren- und Starterliste zusammen bekommen. Am Ende waren es 259 Aktive, die in den sechs Wettbewerben die Ziellinie



Michael Knebel von der Laufgemeinschaft Trappenkamp wurde Sechster auf der 10-Kilometer-Strecke.

überquerten. Vom 2,5-Kilometer-Lauf über die 6- und 10 Kilometer-Distanz bis zum 21,7 Kilometer langen Halbmarathon - das Angebot an Strecken war vielfältig. Dazu konnten Walker über 6 und 10 Kilometer starten. Für die ganz Kleinen wurde - ohne Wertung - ein 500-Meter-Lauf ausgerichtet.

Im Ziel wartete auf alle Sportler eine „Läuferkartoffel“. Ein ungewöhnlicher Einfall für eine leckere Stärkung, gesponsert vom Hof Steffens aus Seekamp.

Die Ergebnisliste gibt einen Einblick, wie groß der Einzugsbereich des Garbek-Laufs im zwölften Jahr geworden ist: Von Kappeln über Bredstedt und Sylt nach Besisheim und bis zum Feldberg - von überall her kamen Teilnehmer nach Garbek. Sieger des 21,7-Kilometer-Laufs wurde wie im Vorjahr Martin Lipphardt von der LG Uni Lübeck. Der in der Klasse M30 startende Lipphardt benötigte 1:23,33 Stunden für

die anspruchsvolle Runde von Garbek über Wensin, Warder und Müssen. Schnellste Frau wurde Claudia Hopermann (W40) vom Laufftreff Reinfeld in 1:38,15 Stunden.

Hinter dem zweiten Platz der Hamburgerin Anja Blandow steckt eine Geschichte. Als sie sich auf dem Sportplatz hinter einer startbereiten Läufergruppe anstellte und mit dem Startschuss losrannte, ahnte sie nicht, dass sie im falschen Rennen gelandet war. Anja Blandow hatte für den Lauf über zehn Kilometer gemeldet. Weil sie sich außerhalb des Sportgeländes warmgemacht hatte, war der Triathletin der Wasserratten Norderstedt die Verzögerung entgangen. Sie fand sich unwissentlich im Kreis der Halbmarathon-Sportler wieder. „Das habe ich erst nach über einem Kilometer gemerkt, habe dann aber durchgezogen“, keuchte sie im Ziel, das sie nach 1:38,52 Stunden erreicht hatte.

Drei Segeberger konnten

sich Spitzenplätze sichern: Der Bad Segeberger Claudius Michalak gewann mit fast vierminütigem Vorsprung die 10-Kilometer-Wertung in 33:54 Minuten. Doris Lewerenz von den Kaki-Walkern landete auf der gleichen Distanz in 1:12,48 Stunden einen Start-Ziel-Sieg. Über sechs Kilometer Walken war der in der Altersklasse M75 angetretene Bernhard Kantel vom Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Bad Segeberger in 45:09 Minuten Schnellster.

Ein großes Hallo gab es im Zieleinlauf, als zwei amtierende Europameister nach der 21,7-Kilometer-Strecke und 1:40 Stunden Seite an Seite auf dem Sportplatz eintrafen. Friedrich Holst (M70, SV Rugenbergen) und Jose Molero-Membrilla (M65, Borener SV) gewannen vor einem Monat bei der Senioren-Leichtathletik-EM im ungarischen Nyiregyhaza mit der Marathon-Mannschaft M65 plus die Goldmedaille.